

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schweifsch'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Monatlich-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Sonntags 11 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 3 1/2 Uhr.

Interimsgeheim für die hiesigen Blätter oder deren Raum 18. Nr. 15. Nr. für Halle a. Mag.-Bez. Verlebens-Reclamen an der Spitze des Interimsgeheim pro Seite 40 Pf.

N 294.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halle'sche Zeitung.

Halle, Sonntag, 14. December.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerlach.

1884.

Vollstättige Wochenchau im deutschen Reiche.

Unser Kaiser hat ebenso wie die Kaiserin die vergangene Woche im besten Wohlsein verlebt. Wie immer, widmete sich der Monarch ununterbrochen den Regierungsgeschäften. Der königliche Hof wurde durch einen abermaligen Besuch des Königs von Sachsen, so wie des Großherzogs von Sachsen-Weimar erfreut, welche an einer für das Ende der Woche anberaumten größeren Hofball-Tanz zu nehmen gedenken. Die westafrikanische Konferenz hat bisher keine neue Plenar-Sitzung gehalten, da zwei Subkommissionen erst das Material für diese vorbereiten. Ertragreich hofft man, daß die Konferenz ihre Arbeiten nach vorbeschriebenen zum Abschluß bringen können, da über alle Fragen auch über die schwierige Frage der Schifffahrt auf dem Niger, ein Einverständnis zwischen den beteiligten Mächten erzielt ist.

In den letzten Tagen war auch in Berlin eine andere Konferenz veranlaßt, in der es sich um eine Regelung der Lachs-Fischerei auf dem Rheine handelte. Auf derselben wurden Grundzüge für einen rationalen Schutz der Lachs-Fischerei in Vorschlag gebracht. Die Verhandlungen sind vorläufig geschlossen worden und wird abzuwarten sein, ob nun endlich auf Grund der Vorschläge ein Vertrag zwischen der Schweiz, Baden, Bayern, Hessen, Preußen und Holland zu Stande kommen wird.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 11. d. M. nunmehr auch den Gesetzentwurf über die Aushebung der Unfall- und Krankenversicherung beraten und den Bericht der Ausschüsse über das Unfallparagrafengesetz entgegengenommen. Die Frage der Aushebung des letzteren auf dem Weine bezügliche ist nunmehr durch ein stimmendes Votum der zweiten württembergischen Kammer in bejahendem Sinne entschieden worden.

So wird dem Reichstage voranschicklich binnen Kurzem neues Material zugehen während derselbe von seinem Arbeitspensum bisher erst einige Kapitel des Reichshaushaltes erledigt hat, auch die Kommissionen mit ihren Beratungen nur langsam vorwärts kommen. In welchem Sinne die aus Centrum und Freisinnigen netz beiderseitigen Anhangs bestehende Majorität die Budgetfragen zu behandeln gedenkt, bewies der Beschluß des Reichstages vom 4. December, wo durch eine vom Fürsten Bismarck persönlich ausföhrlich begründete Forderung betreffend eine Gehalts-erhöhung von 2100 Mark für Beamte der Reichskanzlei an die Budgetkommission verwiesen wurde. Daß diese Kommission inzwischen der Forderung der Regierung zugestimmt hat, kann eine Handlungsweise nicht wieder zu machen, über welche sich selbst die auswärts Presse in einer für Deutschland bescheidenden Weise äußert. Die Reichlichen Ausstellungen der Opposition am Mikstärten in den letzten Sitzungen boten wenig Interesse. In der Sitzung des Reichstages vom 9. kam es zwischen der Opposition und dem Kriegsminister zu einer längeren Auseinandersetzung über die Militärstrafgesetze. Der Kriegsminister wies die Anführungen der Opposition auf Sachlagenbezug zurück und legte dar, auf welche wenig würdige Manier, mittels eines förmlichen Spionierheims, die Gegner der Regierung und des Heeres sich ihr angelegliches Material zu verschaffen suchen. In technisch-juristischer Beziehung, wie für die Reichspresse gleich wichtig waren die Beratungen in der Donnerstags-Sitzung über die Wiedereinführung der Verurteilung im Strafprozeß, welche sich auch auf die Einwirkungsprozeß, den Anwaltszwang und das Institut der Gerichtsvollzieher erstreckten und am Freitag bei der Beratung des Justizrats auf die Frage der Gerichtsstellen und Anwaltsgebühren übergingen.

Von förmlich gültigem Einfluß auf die weiteren Beratungen der Postdamper Subventionvorlage wird wohl die inzwischen erfolgte und am Freitag veröffentliche Veröffentlichung von Aktienbüchern über die Deutschen Colonisationsbestrebungen sein. Diese Aktienbücher, aus denen die Nation wiederum mit Bewunderung erkennt, von welcher festen und zugleich vorforschigen Hand ihre Politik geleitet wird, haben selbst den Reich der „freisinnigen“ Presse zu erregend veranlaßt. Abzuwarten bleibt freilich, wie sie auf die Fraktionen im Reichstage wirken werden.

Die freie wirtschaftliche Vereinigung des Reichstages hat sich konstituiert und zählt bereits eine große Anzahl von Mitgliedern aus den konservativen Fraktionen und dem Centrum. Die National-Liberalen wollen der Vereinigung fern bleiben. Die Vereinigung hat drei Kommissionen gebildet, welche die Währungsfrage, die Frage einer Erhöhung der Getreidezölle und die industriellen Zölle erörtern sollen.

Zur Parteibewegung ist zu registrieren, daß von einer Anzahl Parlamentarier und Anderer ein Aufruf an die Demokraten Norddeutschlands zur Gründung einer demokratischen Partei erlassen ist.

Hollischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Der Reichsperger-Mündelsche Antrag auf Wiedereinführung der Verurteilung im Strafprozeß hat im Reichstage eine überwiegend günstige Aufnahme gefunden und auch die verändernde Regierung verfallen sich diesmal keineswegs ablehnend. Der Bundeskommission betonte sogar, daß eine vom Reichstage gegebene Anregung den Bundesrat ermutigen werde, in dem bezeichneten

Sinne vorzugehen. Zur Zeit wird die Bedürfnistfrage noch einer eingehenden Prüfung unterzogen, was angesichts der Thatfache, daß es sich hier um eine erst fünfjährige Erfahrung handelt, ganz in der Ordnung ist. Uebrigens haben fast sämtliche Redner, auch der Staatssekretär v. Schelling hervor, daß es an reformbedürftigen Bestimmungen der Strafprozeßordnung auch sonst nicht fehle; Herr v. Schilling nannte insbesondere den allgumet geltenden Anwaltszwang und die übermäßige Selbstständigkeit der Gerichtsvollzieher. Daß hierüber endlich noch die Höhe der Gerichtskosten gehandelt werden, brauchen wir kaum noch zu bemerken. Auf diesem Gebiet thät baldige Abhilfe vor allem noth. Wenn hier Widerstand zu erwarten ist, so gemiß nicht von Seiten der Konservativen, die darüber einig sind, daß der gegenwärtige Zustand zu theilweise unerträglichen, durchweg aber hart empfundenen Uebelständen geführt hat, ja, um es rund herauszusagen, unter Umständen mit thatsächlicher Rechtsverweigerung zusammenfällt, da gerade in den mittleren Schichten der Bevölkerung, die einestheils wenig übrig haben, andererseits das Armeurtheil nicht in Anspruch nehmen wollen, oft nichts übrig bleibt, als der Kosten wegen auf die Geltendmachung an sich begründeter Ansprüche zu verzichten.

Bezüglich der neuesten demokratischen Parteibildung stimmt auch die hiesige Presse, die sich „unserer gestrigen ausgesprochenen Meinung nur, daß dieselbe von Gegnern der liberalen Gruppe nur willkommen sein könne, man werde sie als Sprengmittel betrachten; zudem werde sie zu ausreichen, um Verlegenheiten und Unannehmlichkeiten zu verursachen und das Anwachsen der konservativen Partei zu befördern.

Die zweite liberale Stimme, die sich über die neue Parteibildung äußern zu lassen äußert, ist die des „V. V. B.“, der die neue Parteibildung für eine baare Unmöglichkeit erklärt, wenn auch eine Anzahl zufriedener Elemente sich um die Verfasser des Aufrufes schaaren würden. Ein Theil ihrer Forderungen werde ja schon von den „Deutsch-Freisinnigen“ vertreten, ein anderer aber direkt von ihnen befaßt, namentlich gehöre hierzu die „Aufhebung der Einjährig-Freiwilligen“. Der „V. V. B.“ bezieht auf's Entschiedenste, daß diese Forderung der demokratischen, Prinzipien, ja, ja, und wenn auch in unserem Sinne, das Institut der Einjährig-Freiwilligen komme auf dem Wege zu stehen, die höhere Bildung gewonnen hätten, und der Weg zu diesem Ziele sei wiederum in einem Lande verschlossen, in dem die Schulen-Verwaltung zugänglich sind und auch das begabte Kind des Armen keine unüberwindlichen Hindernisse für seine Ausbildung finde.

Demgemäß ist auch die leitende conservative Presse durchaus befriedigt von dieser neuen erwünschten Klärung der Parteiverhältnisse. Aber wie Herr Eugen Richter dadurch überholt ist, so werde, meint die „K. Z.“ auch die neue demokratische Partei demselben Schicksal nicht entgehen.

Wenn sozialdemokratische Abgeordnete dem Herrn Leymann wirklich verächtlich haben, die neue Partei für die ihre die allerschlimmste, so haben sie in Seiten, fahre über den leichtgläubigen Vortrags-Redner Erben, pflegen ihr Föhren so lange zu verbergen, als der Erblaster noch am Leben ist.

Der Streit im „deutsch-freisinnigen“ Lager ist nachgerade so weit gediehen, daß selbst die sonst unantastbare Person des Abg. Richter nicht mehr gesichert wird. In dieser Hinsicht ist die Haltung des „Berl. Tagebl.“ von Interesse, dessen „Kamf“ vor allem darin besteht, den „Mantel rechtzeitig nach dem Rücken zu hängen, die Größten der Partei über alles Maß hinaus zu bewegen, rufen so lange sie als Größten gelten und ihnen den ersten Schritt zu verlegen, wenn diese Auffassung ins Wanken zu kommen anfängt. Zum Grunde Richters wird die Schwermuth des „Berl. Tagebl.“ zwar nicht führen. Dazu ist er der Partei zu unentbehrlich, die, wie jede Sitzung des Reichstages, ebenfalls aber bei Eatsberathungen zeigt, ohne ihn so ziemlich mundtot wäre. Denn selbst der Abg. Richter, dem es an Redefertigkeit durchaus nicht fehlt, vermag nicht entfernt über die Schlagfertigkeit und namentlich über die Kenntnisse im Einzelnen, welche dem Abg. Richter in der That zu einem bedeutenden Gegner machen. Daß diese Thätigkeit völlig unerschöpfbar ist, liegt freilich auf der Hand. Vom Standpunkte einer grundsätzlichen Oppositionspartei ist das aber jedoch kein Fehler. Da ist der schonungsloseste Kritiker, derjenige, der kein gutes Haar an der Regierung läßt, unter allen Umständen der brauchbarste und in diesem Sinne eben wird das Reformfortschrittthum nie einen Vertreter finden, der über den Abg. Richter hinausstrage. So lange es überhaupt noch zusammenfällt, wird es auf ihn deshalb mehr Rücksicht nehmen müssen, als es der persönlichen Neigung der meisten Parteigenossen entsprechen mag.

Die industrielle Kommission der freien wirtschaftlichen Vereinigung hielt am Freitag eine Besprechung ab, deren Hauptzweck war, den beteiligten industriellen Kreisen von dem Befehle und dem Zweck der Kommission, sowie von deren Wunsch Theilnahme zu machen, motivirte Anträge auf Aenderung bezw. Verbesserung des Zolltarifs an die Kommission zu richten. Die betreffenden Anträge, welche namentlich aus den Weihen der Leder-, Gemächsen, Beinen- und Baumwollen-Industrien zu erwarten sein werden, müssen bis zum 10. Januar 1885 an die Kommission eingereicht werden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 12. December.

Gegen Ueberführung der Vierdehnbagen fehlen häufig — auch bei uns in Halle — genaue Vorschriften und scharf gehandhabte Controle. Wobin diese Uebelstand führt, davon giebt ein Fall, der jedoch aus Wien gemeldet wird, trauriges Zeugniß. Dort begab sich am Dienstaag Nachmittags der fünfzigjährige Hofkontrolleur Anton Warthar in Begleitung seiner Frau und zweier Kinder zum Weinhandelsmarkt „R. Hof“ um dortselbst Einkäufe zu besorgen. Auf dem Rückwege benutzte er einen Pferdebahnwagen, der bereits mit Fahrgästen reichlich angefüllt war. Kurz darauf stiegen noch zwei Damen ein, denen Warthar seine Behohlichkeit zum Trost in aufmerksamer Weise Platz machte, indem er selbst auf die unterste Plattform stieg, die ihm so wenig Raum bot, daß einer seiner Füße in der Luft schweben mußte. Als der Wagen sich wieder in Bewegung setzte, verlor Warthar durch die Erschütterung das Gleichgewicht und stürzte rückwärts auf das Straßenpflaster hin, wobei er den rechten Fuß brach. Der Verunglückte wurde vorläufig in das Wiedener Krankenhaus überführt.

Dr. Wilhelm Rüppell.

Am Mittwoch Abend, wie schon gefahren gemeldet, in seiner Geburtsstadt Frankfurt a. M. bei Vortrage der deutschen Wissenschaft. Dr. Wilhelm Rüppell. Derselbe war am 20. November 1794 geboren und hatte sich anfänglich dem Kaufmannsstande gewidmet, ging jedoch im reiferen Jünglingsalter zum auswärtsstudium der Rechte nach Altdorf, um dortselbst einen Betrieb zu betreiben auf den italienischen Universitäten Genua und Pavia, nachdem er schon vorher (1817) eine Reise nach Capruin und Balaftina unternommen und dieselbe in den „Fundamenten des Rechts“ Ab. V. bestritten hatte. Im Jahre 1821 hatte er seine Studien in Pavia abgebeendet und begab sich wofürbereitet auf seine erste große Entdeckungstour nach Afrika, von der er 1828 mit sehr bedeutenden naturwissenschaftlichen Sammlungen zurückkehrte. Seine Geographie und Entdeckungen schloß er in dem Buche „Reisen in Nubien, Arabien und dem persischen Arabien“, das 1829 in Frankfurt erschien. Gleichzeitig gab er einen „Atlas“ dazu heraus. Seine zweite Reise über Capruin nach Arabien führte er in den Jahren 1831-34 mit den noch lebenden persischen Konsularen des naturhistorischen Museums der Gendarmenoffizier Stiftung Theodor Erbel aus, worüber 1835 sein Werk: „Reise über die Provinz Arabien“ erschienen, welchem in den Jahren 1838 bis 1840 die „Topographische Beschreibung der Provinz Arabien“ in 2 Bänden und ferner die „Speziellere Beschreibung der Provinz Arabien“ (1846) folgten. Der Verstorbenen hat, wie die „Frankf. Z.“ ausführlich das Gedächtnis des Frankfurter naturwissenschaftlichen Museums ausserordentlich verdient, und denselben die wertvollsten Schätze geschenkt. Am 19. Februar 1827 erwarnte ihn die Universität Gießen zum Doktor der Medizin und die Gendarmenoffizier naturwissenschaftliche Gesellschaft ehrte ihn dadurch, daß sie ihm am 18. April 1850 zum 56ten Geburtstag die erste Ehrenbürgerkrone zum naturhistorischen Museum-Rüppell-Stiftung für naturwissenschaftliche Reisen grünete. Der Frankfurter Stadt-Bibliothek stiftete er 1834 eine wertvolle Sammlung abgedruckter Handgeschriften. In den letzten Jahren lebte er sehr zurückgezogen. Bei Gelegenheit des vor zwei Jahren in Frankfurt tagenden Anthropologenkongresses trat er wohl zum letzten Male an die Öffentlichkeit, als er dem Vortrag des Württembergischen Abg.manns begewohnt hatte und unwillkürlich Gegenstand einer allgemeinen Erörterung wurde.

Halle, den 13. December.

(Der Abdruck unserer Vorkal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

In Anbetracht der Drückkosten- und Sterbefälle der Tischler- und Schuhmacher-Gesellen ist vom Herrn Regierungsrath-Bevollmächtigten von Diehl zu Werburg der durchschätzliche Tagelohn, wie folgt festgesetzt: a) für volljährige Gesellen auf 3,50 M. b) für halbjährige Gesellen auf 2,50 M. c) für Lehrlinge auf 1,20 M. Der derzeitige Vorstand dieser Klasse besteht aus den Herren Andag, Haring, Hauptmann, Lubwig, Reuter, Schred, Schumann, Ihl und Wehrmann. Kassen- und Rechnungsführer ist Herr Schumann.

Den Mannen Westpholens bringt die Neue Sing-Akademie, Montag den 15. December, den Geburtstag des größten Meisters, im Saale der Volksschule ein musikalischer Pyrrhus dar. Zum Vortrag gelangen nur Werke von Beethoven, und zwar theils solche, welche zu den ersten zu zählen sind, theils solche, welche aus dem oberen Grunde fetterer zur Ausführung gelangen. Wir freuen uns des allerliebsten, geliebten Programms. Daß die originellen, padenden „Männen“ endlich wieder einmal zur Aufführung gelangen, ist uns gleichfalls eine große Freude. Neben Herrn Musikdirektor Borechsch, welcher ein Klavierkonzert des unsterblichen Meisters spielen wird, haben wir das große Vergnügen, Herrn Culau in einem Frolong und in dem verbindlichen Letzte zu den Männen bemerken zu können, und ebenso gehört Herr P. Säger aus Frankfurt a. M. zu den besten jüngeren Künstlern. Da er ein Schüler Stockhausens ist, so werden die Kinder Beethovens und das Solo in seinen „Männen“ bei ihm in den besten Händen sein.

— Mit Bezug auf die, Sonntag den 14. Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Kronprinz angelegte Recitation des Herrn Friedrich Culau möchten wir auf den großen Erfolg hinweisen, den der geschätzte Künstler durch den Vortrag des Julius Wolff'schen Epos „Der wilde Jäger“ in Dresden nach den uns vorliegenden Berichten dortiger Blätter erzielt hat. „Herr Culau“, heißt es dort, „bewältigte seine Aufgabe leicht und mit vollster Virtuosität. Brächtig gelang ihm gleich in der Einleitung die hübsche Scene zwischen den Jagdfräulein des Grafen, dem dummen Falkener, dem dürftigen Ridenjungen u. von Scene zu Scene feignete sich die Wirkung; die Zagd am Frolongtag nach dem famosen Intermezzo des fahrenden Schülers, der Wolnang, der Zug nach dem



# Halle a. S. S. Herrmann Berlin.

Halle a/S., 14. gr. Ulrichstraße 14.

Empfiehlt zu passenden

## Weihnachts-Einkäufen

sein reichhaltig sortirtes Lager:

**Putz-, Mode- und Weisswaren.**

**Corsettes, Gardinen, Spitzen, Stickereien, Cachenez, Lavalliers, Schleifen, Schürzen, Filzröcke, woll. Unterkleider & Wäsche**

zu den billigsten Preisen.

**Preise streng fest.**

14889]

## Bedeutende Preisermässigung!

Werthvolle Werke aus verschiedenen Fächern der Litteratur, welche sich besonders gut zu Geschenken eignen, sind zu bedeutend ermässigten Preisen stets bei uns vorrätig.

Cataloge gratis und franco.

**Pfeffersche Buchhandlung (R. Stricker),**

Halle a.S., Brüderstrasse 14.

[14877

### Japanische Kästen

Handschuhkasten,  
Theekasten,  
Cigarrenkasten,  
Papierkasten,  
Zuckerkasten,  
Correspondenzkasten  
und anderes mehr empfiehlt

**G. Gröhe,**  
Leipzigerstrasse 107.

Größtes Lager von

**Flügeln und Pianinos**

empfehlen die Pianofabrik von  
**C. R. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 71.

## Robert Geisler

Fabrik von Regen- und Sonnenschirmen,  
Leipzig.

Grimm'sche Strasse Nr. 24. Mauricianum gegenüber.

Größte Auswahl, solide Fabrikation, reelle Bedienung.



**Regenschirme** in edelfarbigem Jonella pro St. von 3. **3. 3. 50** S. 4. **4 bis 7. 7.**  
**Regenschirme** in reiner Seide, elegante Ausattung, von 6. **6** an bis 15. **15.**  
**Regenschirme** in edelhart. Gloria, garantiert haltbar, von 8. **8,50** an bis 10. **10.**  
**Regenschirme** mit enalithem Gestell, leicht und solid, von 8. **8** an bis 20. **20.**  
**Regenschirme** mit **Elfenbeingriffen** von 10. **10** an bis 30. **30.**



Größte Auswahl in **Spazierstöcken** von **I. M.** an bis zum feinsten Genre.  
Specialität in **Federfuchern, Strauss in allen Farben, Marabu, Moert, Metalliques, Pfau, Fasan, Perl-Arcus etc. etc.,**  
gemalte, gravierte und glatte **Elfenbein-, Fantasie- und Balfischer.**  
**Bezüge**, sowie alle **Schirm-, Stock- u. Fächerreparatur** n werden besorgt.



Als Weihnachts-Geschenk  
empfehlen die Handschuh-Fabrik von  
**Gustav Immermann**  
Halle a. S.  
gr. Steinstrasse 69,  
vis-à-vis  
der  
Barfüßnerstrasse



Zapfenlose Gummistempel  
Wasser- und Oelfarbe  
Wasser- und Oelfarbe



**Gummistempel,**  
die feinsten Arbeit liefern,  
in allen Größen sehr billig bei  
**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmieden.



**Krimmstecher**  
mit Gläsern von unübertrefflich er  
Wirkung empfiehlt in reichhal-  
tigster Auswahl billigst  
**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmieden.

**Tapissierewaren.**

Grosser Weihnachts-Ausver-  
kauf von angelegenen und  
musterfertigen Stickerorien und  
Decken. Grossartige Auswahl -  
neueste Muster - ausserordent-  
lich billige Preise. [14866]  
**Leipzigerstrasse 4 I.**

### Weihnachts-Ausstellung.

Die **Eröffnung** seiner aufs Reichhaltigste  
assortirten **Ausstellung** beehrt sich hierdurch mit  
der Bitte um freundlichen Besuch ergebenst anzu-  
zeigen

**C. L. Blau's Conditorei,**  
Inhaber **Otto Blau,**  
gr. Ulrichstrasse 57,  
gegründet 1843.

Die Preise sind dem diesjährigen billigeren  
Einkauf der Rohmaterialien entsprechend  
reducirt. [14791]



**Albin Hentze,**

39 Schmeerstr. 39.

Solide

Lederwaren!



empfeicht zu **äußerst billigen Preisen.**  
Photographie-Albums, Damentaschen,  
Portemonnaies, Necessaires,  
Cigarrenetuis, Pompadours,  
Schliffelsetuis, Postkartenhänder,  
Brillenetuis, Boesje-Schreib-Albums,  
Bifflantenetuis, Bifflantenetuis, [14011]

**Albin Hentze,**

39 Schmeerstrasse 39.

**Größte Auswahl in**  
Bilderbüchern, Märchenbüchern, Jugend-  
schriften, Fröbel's Lehr- und Beschäf-  
tigungsspielen, Nicht-Durchsichtsmappen, Spritzmalereien,  
Lamuz- u. Schachbrettern, Votta von 10 Fig., Hammer u. Glade  
von 15 Fig., Domino von 40 Fig. an. [14307]

**Ww. Kraemer, 16. Barfüßnerstr. 16,**  
Fluss- u. Seeschildkröten,  
empfiehlt billigst: Lachs, Zander, Steinbutt,  
Seesunze, Aal, Hecht, Karpfen, Schleien, Weis etc., Krebse und  
Hammer. Auswärtige Bestellungen werden pünktlich besorgt.

### Albin Hentze,

39 Schmeerstrasse 39.

**Gesangbücher**

in soliden einfachen sowie hochfeinen Einbänden empfiehlt sehr billig.  
**Apotheker Benemanns Diamantkitt** fittet  
dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Ser-  
pentin, Achat Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 & bei [12483]  
**Albin Hentze, Schmeerstrasse 39.**

Gr. Ulrichstr.  
1 und 2,  
im Hause des Hrn. Hampke.

# Salomon & Co.

Gr. Ulrichstr.  
1 und 2,  
im Hause des Hrn. Hampke.

## Leinen- und Aussteuergeschäft.

Als praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehlen:

### Für Herren:

**Oberhemden**  
in vorzüglicher Arbeit  
mit den **neuesten Einsätzen.**

**Kragen, Manchetten u. Shlipse**  
in  
**eleganten neuen Façons.**

**Nachthemden**  
in **Leinen und gutem  
Elsasser Hemdentuch.**

**Leinene Taschentücher**  
glatt weiss  
und mit **bunten Kanten.**

### Für Damen:

**Gedecke**  
in **Damast, Jaquard  
und Drill.**

**Velour-Röcke**  
in  
**nur guten Qualitäten.**

**Schürzen**  
von den **einfachsten bis zu den  
hochelegantesten.**

**Garnituren:**  
**Kragen und Manchetten  
glatt und gestickt.**

Als besonders preiswerth empfehlen einzelne **Tischtücher, Wischtücher, Servietten, Handtücher, Gedecke** mit 6 Servietten von A. 6.  
14907

**Für Kinder: Große Auswahl von Puppen-Ausstattungen.**

# C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 91.

Magazin für Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren.



**Antik geschnittene  
Waaren,**  
als: **Nachtische** v. 3,50  $\mathcal{M}$   
an, **Wischarten** und **Wäscher**  
v. 4,50  $\mathcal{M}$  an,  
**Schirmständer** von 3  $\mathcal{M}$  an,  
**Journalmappen, Gardes-  
books u. Schlüsselhalter** von  
50  $\mathcal{A}$  an, **Journalständer** etc.  
in sehr großer Auswahl.



Durch directen Einkauf  
in England bin ich in der  
Lage, **Schmuckfaden** aus  
echtem **Jett** zu fol-  
gend niedrigen Preisen ver-  
kaufen zu können:  
**Echte Jett = Colliers,**  
1reibig, 3  $\mathcal{M}$ , **echte Jett-  
Colliers,** 2reibig, 5  $\mathcal{M}$ ,  
**echte Jett = Colliers,**  
3reibig, 6  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{A}$ , **echte  
Jett = Broschen,** **echte  
Jett = Armbänder.**



### Alle Arten Lederwaaren



in großer Auswahl, als: **Damen-  
taschen** von 1,50  $\mathcal{M}$  an, **Schul-  
taschen** für Knaben und Mädchen  
von 1,25  $\mathcal{M}$  an, **Ruflmappen**  
von 75  $\mathcal{A}$  an, **Photographie-Al-  
bums** schon von 50  $\mathcal{A}$  an bis zu den feinsten Sorten,  
**Portemonnaies** und **Cigarren-Etuis** in ganz besonders  
reicher Auswahl von den einfachsten bis zu den elegan-  
testen Mustern.



**Schreibmappen** von 50  $\mathcal{A}$  an.  
Der geehrten Damen-  
welt erlaube ich mir  
meine große Collection  
der **neuesten  
Ball- u. Theater-  
Fächer**

### Notenständer

Große Auswahl von **Nachtständern** v. 50  $\mathcal{A}$  bis 15  $\mathcal{M}$ .  
von 4 Mark an.

### Lesepulte, Brodteller

von 1 Mark 75 Fig. an.  
**Butter- u. Käseteller mit Glocke,  
Obstmesserständer.**

Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager von  
**Bernsteinschmuckfaden:**  
**Broschen** v. 2  $\mathcal{M}$  an, **Offenbein-Schmuckfaden,  
Granat-Schmuckfaden,  
Manichettendöpfe, Shlipse** v. 50  $\mathcal{A}$ ,  
**Chemisettendöpfe.**

## Mein Puppen- und Spielwaaren-Lager

ist in diesem Jahre besonders reichhaltig assortirt und mit allen Neuheiten ausgestattet.



**Puppen**  
angekleidet u. unangekleidet,  
von den einfachsten bis zu  
den elegantesten Sorten.

**Puppen**  
mit beweglichen Gliedern,  
**Haartrium u. Wollkleid,**  
50  $\mathcal{A}$ .

**Puppen**  
**Papa u. Mama** rufend,  
50  $\mathcal{A}$ .

**Puppen**  
mit beweglichen Mund-  
funktionen, **12  $\mathcal{M}$  an.**



**Puppenwagen**  
zu allen Preisen. In **Dracht** von 1,75  $\mathcal{M}$   
an, **Korbwagen** von 3  $\mathcal{M}$  an, **Kinder-  
velocipede** 1- und 2radig, **neuester Con-  
struirt** von 12  $\mathcal{M}$  an,  
**Wagen, Holzwagen, Sprossen-empfehle**  
**Laterna magica** mit feinsten Linien in solidester Ausführung.  
Preis 2  $\mathcal{M}$ , 2,50  $\mathcal{M}$ , 3,50-24  $\mathcal{M}$ .

**Gesellschaftsspielen f. Kinder u. Erwachsene**  
habe auch in diesem Jahre großartige, unübertreffliche Auswahl und  
empfehle für Erwachsene ganz besonders

**„Das hochinteressante Wettrennspiel“,**  
ferner: **Cratel, Go Bang, Angelspiele** u. a. m.

Für Kinder  
lehrreiche Sachen: **Odyssens-Spiel, Post- u. Wettspiel** u. viele and.  
**Neu: „Der deutsche Baumkletter“**, **Patent-Stein-Baukasten**  
zu Original-Preisen.

Für größere Knaben  
**Preis 2  $\mathcal{M}$ , 2,50  $\mathcal{M}$ , 3,50-24  $\mathcal{M}$ .**

**Kaufläden, Küchen** von Blech u. Holz, **Wadezimmer, Bierdekanten, Speicher, Neugierigen, Theater, Kasperl-Theater, Livoli, Jockey-Billard, Kränze, Festungen, Haupt-  
wachen, Geigen, Trompeten, Mäntel, Kränze, Eisenbahnen** mit u. ohne Schienen, mit u. ohne Werk, **Arkonjels, Feuerkränze, Lebensräder, Wandtafeln, Buchdruck-  
pressen, complete Militärgarnituren, Säbel, Helme, Gewehre, Keitischen, Stedenpferde, Feltthiere** mit und ohne Stimme, **Fübel, Bleien, Schafe, Ochsen** mit Stimme,  
**Holzbausteine, Stricktafeln, Kästchen, Fröhliche Spiele, Bilderbücher** in größter Auswahl, **Alphabeten, Reuben, Schächten** etc.  
**Unbeschädigte Waaren, die nicht nach Wunsch ausgefallen sind, werden nach Weihnachten bereitwilligst umgetauscht.**

Der Versandt aller Aufträge im Betrage von mindestens 20 Mark geschieht portofrei.  
**Meine Weihnachtsausstellung (die größte am Platze)** ist in diesem Jahre wieder bedeutend vergrößert und lade  
ich zu deren Besuch auch Nichtkäufer höflichst ein.



# Ausverkauf von Pelzwaaren



wegen **Geschäftsaufgabe.**

Auf vorstehenden **Ausverkauf** mache ich zu passenden **Weihnachts-Einkäufen** besonders aufmerksam, um so mehr da  
mein Lager nur **solide reelle Waaren** enthält, als: **Herren-Geh- Reise-, Haus- u. Jagd-Pelze, Fussaäcke, Reise-  
Schlitten- und Fussaäcke, Jagdmuffe und Mützen.**  
**Damen-Pelze, Paletots, Dollman und Radfagen** mit und ohne Pelzbesatz.  
**Muff und Kragen** von den feinsten **Zobel- und Nerz** etc. bis zu den billigsten **Garnituren.** Alles zu bedeutend er-  
mässigten Preisen. **Bestellungen nach Maass und Reparaturen** in aller Kürze. 14889

**Emil Franke, Markt und Aleinschmieden-Gäse.**

gebauet & gewerth. e. l. che. Buchdruckerei in Halle.